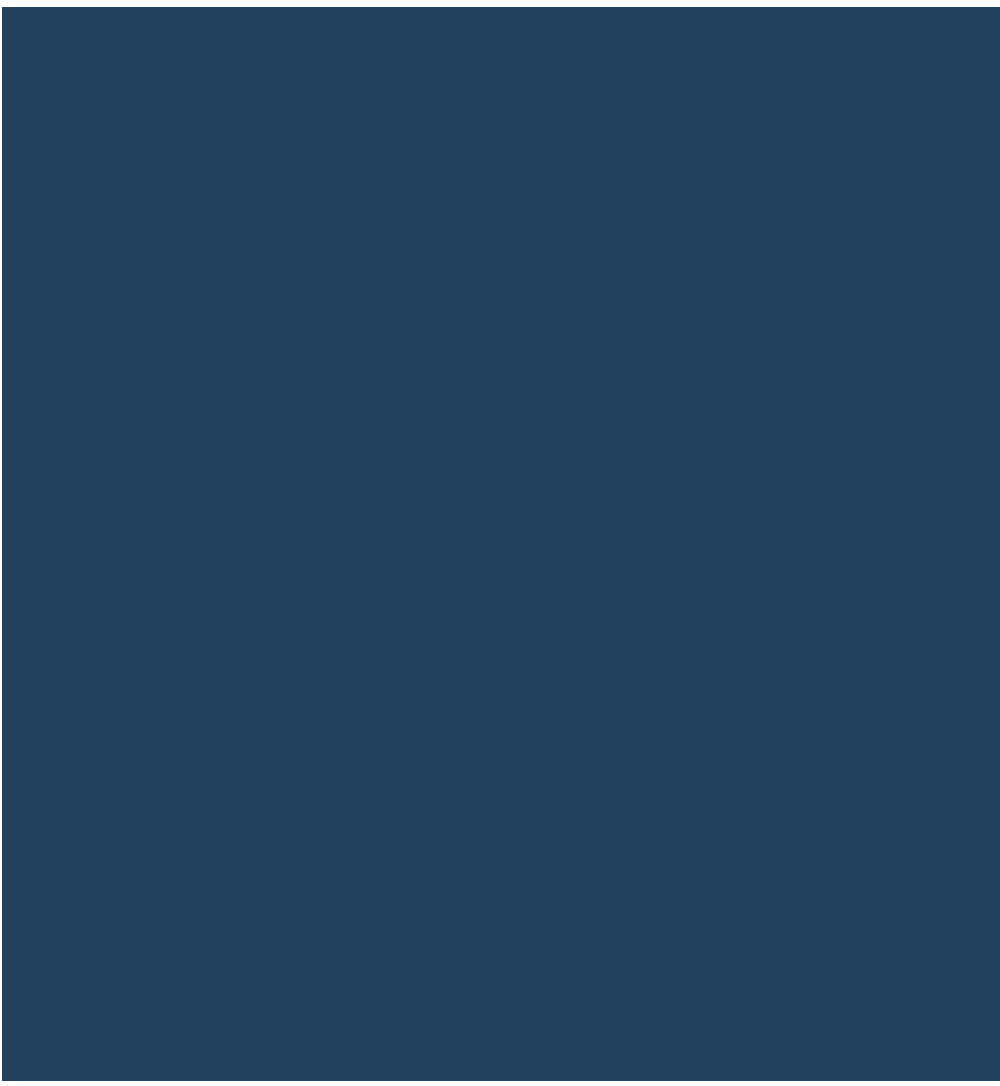




Korps Winterthur



DER WEG DER JÜNGERSCHAFT

ZUVERSICHTLICH
[Eine hoffnungsvolle
Perspektive gewinnen]



EINLADEND
[Das neue Leben
teilen]



AUSDAUERND
[Dranbleiben trotz
Widerständen]



ENGAGIERT
[Sich einsetzen]



Matthäus 18,15-17—Versöhnung

ZUSAMMENFASSUNG

KONFLIKTLÖSUNG NACH JESUS

Die Regel, die Jesus in diesem Text aufstellt, hat die Wiederherstellung von Gemeinschaft auf einem tragfähigen Fundament zum Ziel. Die Sünde soll weder verharmlost noch nachgetragen werden.

ERSTER SCHRITT

Beobachtungen zu diesem Schritt:

1. Derjenige, der die Sünde direkt beobachtet, trägt die Verantwortung, sie anzusprechen.
2. Überführen heisst, der Bruder/die Schwester wird wieder auf den rechten Weg zurückgeführt.
3. Dieser Schritt geschieht unter vier Augen. Es ist nicht gestattet, andere ins Vertrauen zu ziehen, bzw. hinten rum zu schwatzen.
4. Dieser Schritt (sowie alle nachfolgenden Schritte) sollen in einer Haltung der Demut geschehen, im vollen Bewusstsein, dass auch ich ein Sünder bin (s. Matthäus 7,1-5!!!).
5. Es geht nicht um eine Gerichtsverhandlung, nicht um Bestrafung, nicht um Rache, sondern um das Zurückführen des Sünders.

ZWEITER SCHRITT

Wenn der Bruder/die Schwester keine Einsicht zeigt, werden ein bis zwei weitere hinzugezogen, mit dem Ziel, eine gemeinsame Lösung zu finden. Auch hier wird der Fall nicht an die Öffentlichkeit gezerrt.

DRITTER SCHRITT

Will der Sünder immer noch nicht hören, dann kommt der Fall vor die Gemeinde(leitung). Erst wenn er/sie auch hier nicht hö-

ren will, werden Konsequenzen gezogen, die dazu dienen sollen, dass der Sünder sich besinnt und umkehrt. Seht ihn nicht als einen Feind an, sondern weist ihn zurecht als einen Bruder. (2 Thessalonicher 3,15)

VERTIEFUNG

1. Warum braucht Jesus das Wort „gewinnen“ im Vers 15?
2. Wo liegen die Gefahren, wenn man diese „Regel“ falsch oder unvorsichtig anwendet?
3. Wo liegt der grosse Gewinn, wenn die Regel gut angewendet wird?
4. Was hindert uns oft daran, nach diesem Prinzip vorzugehen?
5. Was geht in mir ab, wenn ich weiss, dass ich jemanden auf sein Verhalten ansprechen sollte? (Motive, Ängste usw.)
6. Was sind die Voraussetzungen für mich als Christen/für uns als Gemeinde, um mit dieser Regel gut umzugehen?

